Realprogymnasium

(in der Umwandlung zu einer Realschule begriffen)

zu

Geisenheim am Rhein.

Bericht

über das

Schuljahr 1895–96,

erstattet

von dem Direktor Hermann Koch.

Oestrich.

Buchdruckerei von Adam Etienne.

1896. Progr.-Nr. 416.

99e
3

416

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Kuratorium.

1. Herr Bürgermeister Fiebig in Geisenheim, Vorsitzender.
2. Herr Kgl. Landrat Wagner in Rüdesheim, Vertreter des Kgl. Kompatronats.
3. Herr Fabrikbesitzer Bernhard Hoehl,
4. Herr Pfarrer und Kgl. Kreisschulinspektor Feldmann,
5. Herr Gutsbesitzer Joseph Burgeff,
6. Herr Kaufmann Karl Söhnlein sen.,

} Vertreter der Stadt Geisenheim.

7. Herr Fabrikbesitzer Bleymüller, Vertreter der Stadt Rüdesheim.
8. Herr Dr. med. Caster in Winkel, Vertreter des Rheingaukreises († 31. Dez. 1895).
9. Direktor Koch.

2. Lehrerkollegium.

1. Der Direktor.
2. Herr Oberlehrer Sauerborn.
3. Herr Oberlehrer Martin.
4. Herr Oberlehrer Dr. Rauch.
5. Herr Oberlehrer Hülskötter.
6. Herr Oberlehrer Dr. Siele.
7. Herr Elementar- und technischer Lehrer Roth.
8. Herr Hülfslehrer Pohl (während des Sommerhalbjahres).
9. Herr Hülfslehrer Uelentrup (während des Winterhalbjahres).
10. Herr Frühmesser Niel, katholischer Religionslehrer.
11. Herr Pfarrer Habermehl in Rüdesheim, evangelischer Religionslehrer.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	U II.	O III	U III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl.
Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2 1	7
b. evangelische	2	2	2	2	2	2	7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	4	4	5	22
Lateinisch	3	4	4	6 L.	6 L.	6 L.	29
Französisch	4	5	5	6 R. 4 L.	6 R.	6 R.	36
Englisch	3	3	3	—	—	—	9
Geschichte	2	2	2	2	—	—	19
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	4 R. u. L. 2 R	5	5	31
Naturbeschreibung	2	2		2	2	2	10
Physik	3	—	—	—	—	—	3
Schreiben	—	—	—	2 R.	2	2	6
Zeichnen	2		2	2	2	—	8
Turnen	3			3		3	9
Singen	2				2		4
Summa	35	35	35	33	30	30	200

1. Die Klassen VI., V. und IV. sind der Anfang der Realschule (jedoch mit wahlfreiem Unterricht im Lateinischen), während U III., O III. und U II. die eingehenden Klassen des Realprogymnasiums bilden.
2. R. = Realschüler, L. = Lateinschüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Übersicht

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr.

Nr.	Lehrer.	Ordinariat.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl.
1	Direktor **Koch**		3 Deutsch 3 Englisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Latein				17
2	Oberlehrer **Sauerborn**	U III.	5 Mathematik	2 Naturbeschreibung	5 Mathemat.	6 Mathemat.	6 Latein		24
3	Oberlehrer **Martin**	O III.		3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	6 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde			24
4	Oberlehrer **Dr. Rauch**	U II.	3 Latein 4 Französisch			6 Französisch	4 Deutsch 6 Französisch		23
5	Oberlehrer **Hülskötter**	V.	2 Naturbesch. 3 Physik 3 Turnen	5 Mathemat. 3 Turnen	3 Turnen	2 Naturbesch.	5 Rechnen 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.	24
6	Oberlehrer **Dr. Siele**	VI.		5 Französisch 3 Englisch			2 Erdkunde	5 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde	23
7	Lehrer **Roth**		2 Zeichnen 2 Singen	2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Schreiben 2 Zeichnen 3 Turnen 2 Singen	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	5 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen	29
8	Hülfslehrer **Pohl**	IV.			5 Französisch 3 Englisch	4 Deutsch 4 Französisch	2 ev. Religion	1 ev. Relig. 6 Latein	25
9	Frühmesser **Uiel**		2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion		2 kath. Religion	1 kath. Relig.	7
10	Pfarrer **Habermehl**		2 ev. Religion	2 ev. Religion	2 ev. Religion				4
									200

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Übersicht

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr.

Nr.	Lehrer.	Ordinariat.	U II.	O III	U III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl.
1	Direktor **Koch**		3 Deutsch 3 Englisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Latein				17
2	Oberlehrer **Sauerborn**	U III.	5 Mathematik	2 Naturbeschreibung	5 Mathemat.	6 Mathemat.	6 Latein		24
3	Oberlehrer **Martin**	O III.		3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	6 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde			24
4	Oberlehrer **Dr. Rauch**	U II.	3 Latein 4 Französisch			6 Französisch	4 Deutsch 6 Französisch		23
5	Oberlehrer **Hülskötter**	V.	2 Naturbesch. 3 Physik 3 Turnen	5 Mathemat. 3 Turnen	3 Turnen	2 Naturbesch.	5 Rechnen 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.	24
6	Oberlehrer **Dr. Siele**	VI.		5 Französisch 3 Englisch			2 Erdkunde	5 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde	23
7	Lehrer **Roth**		2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 ev. Religion 2 Singen	1 ev. Relig. 5 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen 2 ev. Religion	29
8	Hülfslehrer **Uelentrup**	IV.			5 Französisch 3 Englisch	4 Deutsch 4 Französisch 3 Turnen	3 Turnen	6 Latein	25
9	Frühmesser **Uiel**		2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion		2 kath. Religion	1 kath. Relig.	7
10	Pfarrer **Habermehl**		2 ev. Religion	2 ev. Religion	2 ev. Religion				4
									200

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrpensa.

1. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rauch.

1. Religionslehre. a) Katholische. 2 St. Die Glaubenslehre mit besonderer Berücksichtigung derjenigen Punkte, welche eine apologetische Behandlung erfordern. — Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter. Frühmesser Niel.

b) Evangelische. 2 St. Erklärung des Evangeliums Matthäi; Memorieren wichtiger Abschnitte desselben. Wiederholung des Katechismus und Aufzeichnung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder und Psalmen. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte, insbesondere der Reformation. Pfarrer Habermehl.

2. Deutsch. 3 St. Lektüre: Balladen von Goethe, Schiller und Uhland; Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Wilhelm Tell; Lessings Minna von Barnhelm. Prosastücke aus dem Lesebuch. Auswendiglernen von Dichterstellen aus dem Kanon und nach freier Wahl. Kleinere Vorträge über Gelesenes. — Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffs in der Klasse. Stilübungen.

Themata der Aufsätze: 1. Deutschland, das Herz Europas. — 2. Die Macht des Gesanges. — 3. Der Wirt zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea (Klassenarbeit). — 4. Der Rhein, ein Bild des menschlichen Lebens. — 5. Welche Bedeutung hat die Eingangsscene von Schillers Wilhelm Tell? — 6. Warum heißt Tell der Mann der That? — 7. Zunge und Schwert (Klassenarbeit). — 8. Die Wanderung der Schweizer. — 9. Bedeutung der Glocke für das menschliche Leben (Prüfungsarbeit). — 10. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. Der Direktor.

3. Latein. 3 St. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Caesar, bell. Gall. Auswendiglernen von Sätzen allgemeinen Inhalts. — Wiederholung der Formenlehre und Syntax. 14-tägige häusliche oder Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. Rauch.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Consrit. Auswendiglernen von Gedichten und Sprüchwörtern. Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, die syntaktischen Hauptgesetze; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; mündliche und schriftliche Übersetzungen, Diktate, schriftliches Nacherzählen, freie Arbeiten. Oberlehrer Dr. Rauch.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: De Foe, Life and surprising Adventures of Robinson Crusoe. Auswendiglernen von Gedichten und Sprüchwörtern. Sprechübungen wie im Französischen. Grammatik: Ergänzende Wiederholung der Formen- und Satzlehre; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Plates Übungsbuch, Diktate, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Anleitung zu freien Arbeiten. Der Direktor.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart; die Hauptereignisse der außerdeutschen Geschichte. Jahreszahlen. Vaterländische Gedenktage. Bürgerkunde. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Entwerfen von Kartenskizzen. Der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Mathematik. 5 St. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholung der Planimetrie. Haus- und Klassenarbeiten.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. $$\frac{X+Y}{3} + \frac{X+Z}{2} = 8$$
$$\frac{X-2Y}{6} + Z + 2Y = 3;$$
$$\frac{3X-2Z}{4} + \frac{4Z-2Y}{7} = 2.$$

2. Drei Kreise von den Radien $r_1 = 76$, $r_2 = 133$, $r_3 = 99$ berühren sich von außen. Die Winkel und der Flächeninhalt des von den Centralen gebildeten Dreiecks sind zu berechnen.
3. Von einem rechtwinkeligen Parallelepipedum, dessen Grundflächen Quadrate sind, seien die Grundkante $a = 12$ cm und die Höhe $h = 40$ cm gegeben. Man berechne Oberfläche und Volumen des ein- und umbeschriebenen Cylinders.

Oberlehrer Sauerborn.

8. Naturbeschreibung, 2 St. Bau und Leben der Pflanzen; das Wichtigste von den Kryptogamen; Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Gesundheitspflege.

Oberlehrer Hülskötter.

9. Physik. 3 St. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, die wichtigsten Erscheinungen der Optik, Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. — Mathematische Geographie.

Oberlehrer Hülskötter.

10. Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen im Umriß, Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. Anlegen von Wasserfarben. Lehrer Roth.

2. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Martin.

1. Religionslehre. a) Katholische. 2 St. Kombiniert mit Untersekunda. Frühmesser Niel.
b) Evangelische. 2 St. Kombiniert mit Untersekunda. Pfarrer Habermehl.

2. Deutsch. 3 St. Lektüre: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch. Schillers Lied von der Glocke. Auswahl aus Homers Ilias in der Übersetzung von Voß. Auswendiglernen und Wiederholen von Gedichten nach dem Kanon. Die wichtigsten Tropen und Figuren. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formen- und Satzlehre. Orthographische und Interpunktionsübungen. Häusliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, auch in Briefform. Stilübungen.

Oberlehrer Martin.

3. Latein. 4 St. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Caesar, bell. Gall. I., IV. und V. Auswendiglernen von Sätzen allgemeinen Inhalts. — Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch. 14tägige häusliche oder Klassenarbeiten.

Oberlehrer Martin.

4. Französisch. 5 St. Gruppierende Zusammenfassung der Formenlehre, besonders des Verbums; Hauptgesetze über den Gebrauch der Hülfsverben und der unpersönlichen Verben; Lehre der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tempora und Modi. — Bruno: Le Tour de la France. Ausgewählte Stücke aus dem Übungsbuch. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, die Anschauungsbilder von Hölzel und die kulturgeschichtlichen Bilder von Wachsmuth. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. — Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit: Übersetzungen aus dem Deutschen, Diktate, grammatische Übungen, Bilderbeschreibungen, Umwandlen und Beantworten von französisch gestellten Fragen.

Oberlehrer Dr. Siele.

5. **Englisch.** 3 St. Lektüre: Sketches und Compositions aus The English Student von Hausknecht. — Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre in Anlehnung an den Sprach- und Lesestoff. Auswendiglernen von Gedichten. — Sprechübungen, Übersetzungen und schriftliche Arbeiten wie im Französischen. Oberlehrer Dr. Siele.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 4 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Unser Kaiser- und Königshaus. Vaterländische Gedenktage und Jahreszahlen. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonieen; die wichtigsten Kolonieen der anderen Mächte. Übungen im Kartenlesen und Kartenzeichnen. Der Direktor.

7. **Mathematik.** 5 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regelmäßiger Vielecke, sowie des Kreisinhalts und -umfanges.

Oberlehrer Hülskötter.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie durch Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Besprechung wichtiger ausländischer Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Wirbellose Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere.

Oberlehrer Sauerborn.

9. **Zeichnen.** 2 St. Kombiniert mit Untersekunda. Lehrer Roth.

3. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Sauerborn.

1. **Religionslehre.** a) Katholische. 2 St. Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück von den Geboten. Erklärung des Kirchenjahres. Auswahl biblischer Geschichten aus dem Neuen Testament. Frühmesser Niel.

b) Evangelische. 2 St. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach dem Lehrbuche für Nassau. Aus dem Katechismus für Nassau: Lehre von der Sünde und von der Erlösung. Sprüche und Kirchenlieder. Pfarrer Habermehl.

2. **Deutsch.** 3 St. Lektüre: Prosaische und poetische Lesestücke (Sagen und Geschichtliches, besonders Balladen von Uhland und Schiller). Auswendiglernen und Wiederholen von Gedichten und Volksliedern nach dem Kanon. Belehrungen über die poetischen Formen. — Grammatik: Überblick über die wichtigsten Gesetze der Formen- und Satzlehre. Orthographische und Interpunktionsübungen. Häusliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Stilübungen. Oberlehrer Martin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein. 4 St. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Ostermann und Caesar bell. Gallicum. Auswendiglernen von Sprüchen und Mustersätzen. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. 14tägige häusliche oder Klassenarbeiten, auch aus dem Lateinischen ins Deutsche. Der Direktor.

4. Französisch. 5 St. Sprechübungen im Anschluß an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen von Gedichten, Erzählungen und Sprüchwörtern. Erweiterung des Wortschatzes. — Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und Besprechung der notwendigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche. — Haus- und Klassenarbeiten.

Im Sommer: Hülfslehrer Pohl; im Winter: Hülfslehrer Uelentrup.

5. Englisch. 3 St. Aussprache- und Leseübungen. Auswendiglernen von Sprüchwörtern, Erzählungen und Gedichten. Sprechübungen wie im Französischen. — Die Formenlehre unter Berücksichtigung einiger syntaktischer Regeln. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus Hausknecht: The English Student. — Diktate. — Haus- und Klassenarbeiten.

Im Sommer: Hülfslehrer Pohl; im Winter: Hülfslehrer Uelentrup.

6. Geschichte und Erdkunde. 4 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Unser Kaiser- und Königshaus. Vaterländische Gedenktage. Jahreszahlen. — Der Regierungsbezirk Wiesbaden. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonieen. Übungen im Kartenlesen und Kartenzeichnen. Oberlehrer Martin.

7. Mathematik. 5 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Die Lehre von den Verhältnissen. — Die Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben und Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. — Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer Sauerborn.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Oberlehrer Sauerborn.

9. Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach einfachen Gipsmodellen im Umriß. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten, sowie im Anlegen von Wasserfarben. Lehrer Roth.

4. Quarta.

Ordinarius: Im Sommer: Hülfslehrer Pohl; im Winter: Hülfslehrer Uelentrup.

1. Religionslehre. a) Katholische. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Frühmesser Niel.

b) Evangelische. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Pfarrer Habermehl.

2. Deutsch. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Redeteile und der Lehre vom einfachen Satz. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildung. Orthographie- und Interpunktionslehre nebst Übungen. — Lektüre: Gedichte und Prosastücke gelesen, erklärt und nacherzählt. Gedichte nach dem Kanon. Volkslieder, Sprüchwörter, sowie einige Fabeln in Prosa auswendig gelernt. — Diktate und freie Arbeiten (Erzählungen und Beschreibungen).

Im Sommer: Hülfslehrer Pohl; im Winter: Hülfslehrer Uelentrup.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein. (Nur für die Lateinschüler.) 6 St. Lektüre: Zehn Lebensbeschreibungen nach Cornelius Nepos aus Ostermanns Lesebuch. Auswendiglernen von Sätzen allgemeinen Inhalts. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, sowie das Wesentliche aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — Haus- und Klassenarbeiten.

Oberlehrer Martin.

4. Französisch. a) Für die Lateinschüler. 4 St. Lautier- und Leseübungen. Chorsprechen und Chorlesen. Auswendiglernen von kleinen Gedichten, Rätseln, Prosastücken und Sprüchwörtern. Sprechübungen im Anschluß an die Umgebung. — Die Lehre vom Nomen und dem regelmäßigen Verbum. Rechtschreibeübungen, mündliches und schriftliches Übersetzen. — Haus- und Klassenarbeiten.

Im Sommer: Hülfslehrer Pohl; im Winter: Hülfslehrer Uelentrup.

b) für die Realschüler. 6 St. Grammatik: Die Fürwörter. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Die Präpositionen, Adverbien und Konjunktionen. Überblick über die gesamte Formenlehre. — Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Sprechübungen im Anschluß an Lesestücke, die Anschauungsbilder von Hölzel und den Erfahrungskreis der Schüler. Auswendiglernen von Gedichten und Fabeln. Rechtschreibeübungen und Diktate. — Haus- und Klassenarbeiten.

Oberlehrer Dr. Rauch.

5. Geschichte und Erdkunde. 4 St. Übersicht über die griechische und römische Geschichte in Anlehnung an die Hauptpersonen. Jahreszahlen. Unser Kaiser- und Königshaus. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere die Mittelmeerländer. Wiederholung der Heimatkunde. Kartenskizzen.

Oberlehrer Martin.

6. Rechnen und Mathematik. 6 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Die Grundbegriffe der Rechnungen mit absoluten Zahlen. — Die Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Fundamentale Aufgaben. Haus- und Klassenarbeiten.

Oberlehrer Sauerborn.

7. Naturbeschreibung. 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen zur Einführung in das natürliche System der Pflanzen. Blütendiagramme. — Wiederholungen über den Bau des menschlichen Körpers. Hygienisches. Das System der Wirbeltiere in seinen Grundzügen. Schematisches Zeichnen des Beobachteten.

Oberlehrer Hülskötter.

8. Schreiben. (Für die Realschüler.) 2 St. Fortgesetzte Übungen in deutscher und lateinischer Schrift, sowie in Rundschrift.

Lehrer Roth.

9. Zeichnen. 2 St. Rosetten, Zier- und Sternfiguren, Gefäß-, Blatt- und Blütenformen, sowie Spirale und deren Kombinationen.

Lehrer Roth.

5. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Hülskötter.

1. Religionslehre. a) Katholische. 2 St. Katechismus: Drittes Hauptstück, von den Gnadenmitteln. Beichtunterricht. Erklärung der Festzeiten. Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen. — Auswahl biblischer Geschichten aus dem Alten Testament.

Frühmesser Niek.

b) Evangelische. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der Sexta: dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes. Katechismussprüche und Kirchenlieder.

Im Sommer: Hülfslehrer Pohl; im Winter; Lehrer Roth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Redeteile, der Deklinationen und Konjugationen. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. — Gedichte und Prosastücke gelesen, erklärt und nacherzählt. Auswendiglernen von Gedichten, Volksliedern, sowie einigen Fabeln in Prosa. Diktate und Versuche im schriftlichen Nacherzählen. — Haus- und Klassenarbeiten. — Unser Kaiser- und Königshaus. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Oberlehrer Dr. Rauch.

3. Latein. (Nur für die Lateinschüler.) 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Deponentia. Das Notwendigste aus der unregelmäßigen Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Vokabellernen. — Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Auswendiglernen von Sätzen allgemeinen Inhalts und Fabeln. — Haus- und Klassenarbeiten.

Oberlehrer Sauerborn.

4. Französisch. (Nur für die Realschüler.) 6 St. Lautier- und Leseübungen. Chorsprechen und Chorlesen. Auswendiglernen von Gedichten, Rätseln, Sprüchwörtern und Fabeln. Sprechübungen aus dem Erfahrungskreise der Schüler und in Anlehnung an die Anschauungsbilder sowie an Lesestücke. — Sprachlich-logische Schulung durch systematische Durchnahme der regelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, besonders aus dem Französischen ins Deutsche. Rechtschreibeübungen und Diktate. — Haus- und Klassenarbeiten.

Oberlehrer Dr. Rauch.

5. Erdkunde. 2 St. Wiederholung der Heimatkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, sowie weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Kartenlesen und einfache Kartenentwürfe. Oberlehrer Dr. Siele.

6. Rechnen. 5 St. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen wiederholt. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. — Haus- und Klassenarbeiten.

Oberlehrer Hülskötter.

7. Naturbeschreibung. 2 St. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Bau des menschlichen Körpers. Hygienisches. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten der Säugetiere und Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische. — Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Oberlehrer Hülskötter.

8. Schreiben. 2. St. Das kleine und das große Alphabet in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Wörter und Sätze. Rundschrift. Lehrer Roth.

9. Zeichnen. 2 St. Dreiecke, Quadrate und Quadratfiguren, Vielecke und deren Kombinationen, Bandmotive und -verschlingungen, Denksteine, Kreis-, Stern- und Zierfiguren.

Lehrer Roth.

6. Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Siele.

1. Religionslehre. a) Katholische: 2 St. kombiniert mit Quinta, außerdem eine Stunde allein: Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Frühmesser Niel.

b) Evangelische: 2 St. komb. mit Quinta, außerdem eine Stunde allein. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstückes nebst einfacher Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes. Katechismussprüche und Kirchenlieder.

Im Sommer: Hülfslehrer Pohl; im Winter: Lehrer Roth.

2. Deutsch. 5 St. Die Redeteile. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Die Glieder des einfachen Satzes. — Lautliche Schulung im Anschluß an die deutsche Lauttafel von Vietor. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten und Volksliedern nach dem aufgestellten Kanon. — Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. — Unser Kaiser- und Königshaus. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Oberlehrer Dr. Siele.

3. Latein. (Nur für die Lateinschüler.) 6 St. Die regelmäßige Formenlehre. Einige elementare syntaktische Regeln. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Lateinischen und aus dem Deutschen. Auswendiglernen von Sätzen allgemeinen Inhalts. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Im Sommer: Hülfslehrer Pohl; im Winter: Hülfslehrer Uelentrup.

4. Französisch. (Nur für die Realschüler.) 6 St. Eingehende lautliche Schulung an einer Auswahl von Gedichten (die zum Teil auch gesungen wurden), Anschauungsstoffen und Lesestücken unter Benutzung der Vietor'schen Lauttafel. Verarbeitung des Sprachstoffes durch vielfache Sprechübungen, wobei auch die Hölzel'schen Bilder verwertet wurden. Die Elemente der Formenlehre wurden auf induktivem Wege aus dem durchgearbeiteten Sprachstoffe gewonnen und durch vielfache Übungen befestigt. — Wöchentlich eine Arbeit: Diktate, Niederschreiben aus dem Gedächtnisse, Beantwortung von französisch gestellten Fragen, Rechenaufgaben, Beschreibung der Anschauungsbilder, sowie grammatische Übungen.

Oberlehrer Dr. Siele.

5. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Heimatkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Allgemeine Übersicht über die Erdoberfläche.

Oberlehrer Dr. Siele.

6. Rechnen. 5. St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. — Häusliche und Klassenarbeiten. Lehrer Roth.

7. Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen oder Schaden. — Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. Oberlehrer Hülskötter.

8. Schreiben. 2 St. Das kleine und das große Alphabet in deutschen und lateinischen Schriftzügen. Taktschreiben. Lehrer Roth.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilungen über Turnen und Gesang.

a. Turnen.

Im Sommer besuchten 152 und im Winter 150 Schüler die Anstalt.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 14, im W. 17 Schüler,	im S. 1, im W. 2 Schüler,
Aus anderen Gründen:	im S. —, im W. — Schüler,	im S. —, im W. — Schüler,
zusammen:	im S. 14, im W. 17 Schüler,	im S. 1, im W. 2 Schüler,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 9%, im W. 11%,	im S. 0,7%, im W. 1,4%.

Es bestanden 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur größten 66 Schüler, und zwar waren wöchentlich insgesamt 9 Turnstunden angesetzt. Davon erteilten Oberlehrer Hülskötter 3 St. in der obersten und Lehrer Roth in der untersten Abteilung während des ganzen Jahres; die mittlere Abteilung turnte in wöchentlich 3 Stunden im Sommer unter der Leitung des Lehrers Roth, im Winter unter der des Hülfslehrers Uelentrup. Das Turnen findet in der Turnhalle oder bei gutem Wetter auch auf dem Schulhofe statt.

1. Abteilung. Frei- und Ordnungsübungen ohne und mit Stab. Laufübungen, besonders Dauerlauf bis zu 12 Minuten. Militärische Formationen. Hoch- und Weitsprung ohne und mit Belastung durch Eisenstab. Dreisprung. Sturmsprung. Schwierigere Übungen am Reck, Pferd und Barren. Stemmübungen. Ballspiele.

2. Abteilung. Frei-, Ordnungs-, Marschier- und Laufübungen. Übungen mit Stäben. Gerätübungen am Reck, Barren, an den Schaukelringen, Leitern, Tauen, am Bock und Pferd und im Sturmlauf. Hoch- und Weitsprung. Turnspiele.

3. Abteilung. Gliederübungen auf und von der Stelle; leichtere Ordnungsübungen. Übungen am Reck, Barren, an den Schaukelringen, Tauen, senkrechten und schrägen Stangen, sowie an der wagrechten und schrägen Leiter; Hoch- und Weitsprung. Stabübungen. Laufübungen. Turnspiele.

b. Gesang.

1. Abteilung. 2 St. Die stimmbegabten Schüler der Sekunda bis Quarta wurden in ein- bis dreistimmigen Volksliedern und Gesängen geübt. Lehrer Roth.

2. Abteilung. 2 St. Die Quintaner und Sextaner erhielten theoretische Belehrungen nebst Stimmbildungs- und Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Lehrer Roth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Lehrbücher,

die von jetzt ab an der Anstalt in Gebrauch sind:

Sexta.

Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die Angehörigen des Bistums Limburg. Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg. Schuster, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen. — Evangelisches Gesangbuch der Bezirkssynode Wiesbaden. Evangelischer Katechismus der Bezirkssynode Wiesbaden. Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Sexta. — Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B. — Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. — Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, bezw. Zoologie. — Noack, Liederschatz, I. Teil.

Quinta.

Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die Angehörigen des Bistums Limburg. Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg. Schuster, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen. — Evangelisches Gesangbuch der Bezirkssynode Wiesbaden. Evangelischer Katechismus der Bezirkssynode Wiesbaden. Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quinta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Quinta. — Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B. — Seydlitz, Geographie (Ausgabe D) für Quinta. — Debes, Schulatlas. — Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. — Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, bezw. Zoologie. — Noack, Liederschatz, I. Teil.

Quarta.

Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die Angehörigen des Bistums Limburg. Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg. Schuster, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen. — Evangelisches Gesangbuch der Bezirkssynode Wiesbaden. Evangelischer Katechismus der Bezirkssynode Wiesbaden. Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quarta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta. Siberti-Meiring-Fisch, Lateinische Schulgrammatik. — Ploetz, Elementarbuch (Ausgabe B). — Ploetz, Uebungsbuch (Ausgabe B) und Sprachlehre. — Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. — Seydlitz, Geographie (Ausgabe D) für Quarta. — Debes, Schulatlas. — Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. — Reidt, Die Elemente der Mathematik (I. Teil: Planimetrie). — Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, bezw. Zoologie.

Untertertia.

Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die Angehörigen des Bistums Limburg. Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg. Schuster, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen. — Evangelisches Gesangbuch der Bezirkssynode Wiesbaden. — Evangelischer Katechismus der Bezirkssynode

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wiesbaden. Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Tertia und Untersekunda. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Ploetz, Übungsbuch (Ausgabe B) und Sprachlehre. — Hausknecht, The English Student. — Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. — Seydlitz, Geographie (Ausgabe D) für Untertertia. — Debes, Schulatlas. — Reidt, Die Elemente der Mathematik (I. Teil: Allgemeine Arithmetik und Algebra). Reidt, Die Elemente der Mathematik (II. Teil: Planimetrie). Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra. — Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, bezw. Zoologie.

Obertertia.

Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die Angehörigen des Bistums Limburg. König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. — Evangelisches Gesangbuch der Bezirkssynode Wiesbaden. Evangelischer Katechismus der Bezirkssynode Wiesbaden. Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. Das neue Testament. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Tertia und Untersekunda. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Homer, Ilias, in der Übersetzung von Voß. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta. Siberti-Meiring-Fisch, Lateinische Schulgrammatik. Prammer, C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico. — Ploetz, Übungsbuch B nebst Sprachlehre. Le Tour de la France par deux Enfants. Hausknecht, The English Student. — Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. — Seydlitz, Geographie (Ausgabe D) für Obertertia. — Debes, Schulatlas. — Reidt, Die Elemente der Mathematik (I. Teil: Allgemeine Arithmetik und Algebra). Reidt, Die Elemente der Mathematik (II. Teil: Planimetrie). Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra. — Bail, Neuer methodischer Leidfaden für den Unterricht in der Botanik, bezw. Zoologie.

Sekunda.

Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die Angehörigen des Bistums Limburg. König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. — Evangelisches Gesangbuch der Bezirkssynode Wiesbaden. Evangelischer Katechismus der Bezirkssynode Wiesbaden. Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. Das neue Testament. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Tertia und Untersekunda. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Wilhelm Tell. Lessing, Minna von Barnhelm. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta. Siberti-Meiring-Fisch, Lateinische Schulgrammatik. Prammer, C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico. P. Ovidius Naso: Metamorphosen. — Ploetz, Übungsbuch B nebst Sprachlehre. Histoire d'un Conscrit de 1813. Gropp und Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte. — Hausknecht, The English Student. — Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Seydlitz, Geographie (Ausgabe D) für Untersekunda. Debes, Schulatlas. — Reidt, Die Elemente der Mathematik (I. Teil: Allgemeine Arithmetik und Algebra). Reidt, Die Elemente der Mathematik (II. Teil: Planimetrie). Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra. Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Sattler, Leidfaden der Physik und Chemie. Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, bezw. Zoologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen von Behörden.

A. Mitteilungen.

1. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 12. März 1895, die Abhaltung eines archäologischen Ferienkursus für Gymnasiallehrer in München betreffend.

2. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 19. März 1895, über die Ausstellung ärztlicher Gutachten zum Zwecke der Befreiung vom Turnunterrichte.

3. Verfügung vom 28. März 1895, daß zu Anfang Oktober in der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin ein sechswöchentlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet wird.

4. Verfügung vom 22. April 1895, daß ein archäologischer Ferienkursus vom 4. bis 12. Juni in Bonn und Trier abgehalten werden soll.

5. Verfügung vom 29. April 1895, daß für die Teilnehmer an der Hauptversammlung der Lehrer höherer Lehranstalten in Fulda der Unterricht am 22. Mai ausfällt.

6. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 4. Mai 1895, den Turnunterricht betreffend.

7. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 10. Mai 1895, bezüglich der Feier des Gedenktages der Reformation.

8. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 25. Mai 1895, daß am 14. Juni wegen der Berufs- und Gewerbezählung der Unterricht ausfällt.

9. Anfrage des Kreisausschusses des Rheingaukreises vom 15. Juni 1895, wer von den Lehrern an einem Kursus für Knabenhandfertigkeitsunterricht sich zu beteiligen beabsichtigt. (Dr. Siele meldete sich, doch kam der Kursus leider nicht zu Stande.)

10. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 18. Juni 1895, daß, wie den Pharmazeuten, so auch allen übrigen Schülern, nach erfolgter Versetzung in die Obersekunda auf Anfordern vorläufige Bescheinigungen über die Entlassungsprüfung auszustellen sind.

11. Verfügung vom 5. Juli 1895, daß im nächsten Winterhalbjahre ein Turnlehrerkursus in Bonn stattfindet.

12. Verfügung vom 5. Juli 1895, daß vom 1. bis 13. Oktober ein naturwissenschaftlicher Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen in Göttingen abgehalten wird.

13. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 3. August 1895, die Gewährung von Reisekosten und Tagegeldern an wissenschaftliche Hülfslehrer und Kandidaten bei ihrer Berufung betreffend.

14. Verfügung vom 15. August 1895, daß zu der 43. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, die in der Zeit vom 25. bis 28. September in Köln stattfindet, der Direktor sich selbst, sowie den Lehrern Urlaub erteilen kann. (Oberlehrer Hülskötter nahm an der Versammlung teil.)

15. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 23. September, die Hauptversammlung des „Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens“ vom 5. bis 7. Oktober in Quedlinburg betreffend.

16. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 30. Oktober 1895, bestimmt u. a., daß an den höheren Lehranstalten der Unterricht am 2. Dezember, dem Tage der Volkszählung, nur dann auszusetzen ist, wenn die Anzahl der an dem Zählgeschäft mitwirkenden Lehrer dies erforderlich macht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 25. November 1895, daß der nächste neusprachliche Ferienkursus vom 2. bis 12. Januar 1896 in Köln stattfindet. (Der Direktor beteiligte sich an dem Kursus.)

18. Ministerialerlaß, mitgeteilt am 2. Dezember 1895, betreffend eine Schulfeier am 18. Januar 1896, dem Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches.

III. Chronik der Schule.

1. Eröffnung des Schuljahres. Am 23. April 1895 begann das Schuljahr mit Gottesdienst, worauf die Mitteilung der Schulgesetze und die Konstituierung der Klassen erfolgte. Die Aufnahmeprüfung der neuen Schüler hatte bereits am Tage vorher stattgefunden. — Die Organisation der Anstalt erfuhr insofern eine Änderung, als die Realschule (mit lateinischem Nebenunterrichte für die drei unteren Klassen) ihren dritten Jahreskursus eröffnete, so daß von dem Realprogymnasium während des abgelaufenen Schuljahres nur noch die oberen Klassen bestanden. Bemerkt sei, daß in der Quarta 35 Real- und 5 Lateinschüler, in der Quinta 25 Real- und 8 Lateinschüler, in der Sexta 26 Real- und 8 Lateinschüler waren.

2. Kuratorium. (S. S. 2.) Ein überaus schmerzlicher Verlust traf uns durch den nach nur kurzer Krankheit am 31. Dezember 1895 erfolgten Tod des Vertreters des Rheingaukreises im Kuratorium, Herrn Dr. med. Caster in Winkel, der stets in allen Fragen der Organisation sein reiches Können in hervorragender Weise zum Segen der Anstalt verwertet hatte. Die Schule wird die großen Verdienste des Verblichenen nicht vergessen und sein Andenken in Ehren halten. R. J. P.

Es fanden fünf Sitzungen statt. Der Haushaltsplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 32 373 M. ab.

3. Lehrerkollegium. Am Schlusse des Schuljahres 1894/95 waren ausgetreten die Herren Dr. Steininger und Veith, ersterer um an der Realschule zu Halberstadt, letzterer um an dem Realgymnasium zu Cassel eine Hülfslehrerstelle zu übernehmen.

Berufen wurde von der Musterschule zu Frankfurt a. M. als Oberlehrer Herr Dr. Siele, der über seinen Lebenslauf folgende Mitteilungen gemacht hat.

Karl Siele, geboren am 14. August 1866 zu Crossen a. d. Elster (Provinz Sachsen), evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, erhielt seine Vorbildung auf dem Herzoglichen Gymnasium zu Eisenburg (Sachsen-Altenburg), welches er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um sich alsdann auf den Universitäten Leipzig und Marburg dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Vom 1. April 1886 bis dahin 1887 erfüllte er seine militärische Dienstpflicht im Kgl. Sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 107 (Prinz Johann Georg) zu Leipzig. Vom Sommer 1889 bis zum Frühjahr 1890 war sein Aufenthalt Studien halber in London und Paris. Nach Erlangung der philosophischen Doktorwürde am 15. Juni 1891 in Marburg legte er ebenda am 28. Oktober 1892 die Staatsprüfung ab. Seine praktische Ausbildung erhielt er an der mit dem Kgl. Gymnasium zu Weilburg verbundenen Seminaranstalt und im Probejahre an der Realschule zu Bockenheim und der Musterschule (Realgymnasium) zu Frankfurt a. M. Von Herbst 1894 war er an letzterer Anstalt als wissenschaftlicher Hülfslehrer thätig, bis Ostern 1895 seine Berufung als Oberlehrer in seine jetzige Stellung erfolgte.

Im Druck ist von ihm erschienen: Ueber die Chanson „Guibert d'Andrenas". Klassifikation der Handschriften, Analyse und Quellenuntersuchung. Marburg 1891.

Als Hülfslehrer wurde uns zu Ostern 1895 überwiesen Herr Moritz Pohl (von der Oberrealschule zu Cassel), der gleichzeitig die zweite Hälfte seines Probejahres an der Anstalt ablegte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leider verließ uns der werte Kollege schon zu Herbst, um einem ehrenvollen Rufe als Oberlehrer an die Realschule zu Marburg Folge zu leisten. Sein Nachfolger als Hülfslehrer wurde Herr Franz Uelentrup von der Oberrealschule zu Bochum.

4. Schulfeiern. Die Geburts- und Sterbetage der in Gott ruhenden Hohenzollernkaiser Wilhelm I. und Friedrich III. beging die Anstalt im Kreise von Lehrern und Schülern in der Aula durch würdige Gedenkfeiern, bei denen neben einer Ansprache Gesänge und Gedichte, die der Bedeutung des Tages entsprachen, zum Vortrage gelangten. Die Gedächtnisrede am 15. Juni hielt Herr Oberlehrer Hülskötter, am 18. Oktober Herr Oberlehrer Dr. Siele und am 9. März Herr Hülfslehrer Uelentrup, während am 21. März. — der 22. März war ein Sonntag — seitens der Ordinarien in den einzelnen Klassen auf die Bedeutung des folgenden Tages hingewiesen wurde.

Den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs beging das Realprogymnasium durch einen Festaktus in der prächtig geschmückten Aula am Montag, den 27. Januar, vormittags 10 Uhr. Die Feier, bei der uns viele Freunde und Gönner mit ihrem Besuche beehrten, nahm einen der hohen Bedeutung des vaterländischen Festtages entsprechenden würdigen Verlauf. Gesangesvorträge wechselten mit Deklamationen; ein Festspiel von Rackwitz und ein prächtiger Violinvortrag erfreuten die Anwesenden besonders. Herr Oberlehrer Sauerborn behandelte in seiner Festrede die Verdienste der Frauen auf dem Gebiete der Krankenpflege und sonstiger humanitärer Bestrebungen. — Eine von ebenso hoher Begeisterung getragene patriotische Festfeier hatte am 18. Januar, dem Tage der 25jährigen Wiederkehr der Gründung des deutschen Kaiserreiches, Lehrer und Schüler vereinigt.

In herkömmlicher Weise fanden auch in diesem Jahre Deklamatorien im engen Kreise der Schule statt und zwar: 1. Pfingstfeier am 1. Juni, 2. Schlußfeier am 14. August, 3. Herbstfeier am 19. November, 4. Weihnachtsfeier am 23. Dezember und 5. Entlassungsfeier am 26. März.

Im Mai machten die Schüler unter Leitung ihrer Klassenlehrer einen nachmittägigen Spaziergang und zwar die drei oberen Klassen zum Morgenbachthal, die Quartaner und Sextaner nach Marienthal und die Quintaner zum Rochusberg. — Die diesjährige Turnfahrt fand am 18. Juli statt. Von Lorch, bis wohin wir den Zug benutzten, ging es über Sauerthal nach Weisel und nachmittags nach Caub, wo am Blücherdenkmal eine patriotische Feier abgehalten wurde. Leider litt der Ausflug, an dem sich eine sehr große Zahl von Freunden und Gönnern beteiligte, sehr unter der tropischen Hitze des Tages.

5. Schulbetrieb. Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg ein günstiger, bedauerlicher Weise wurde aber seit Neujahr der geregelte Gang des Unterrichtes durch mehrfache Erkrankungen im Lehrerkollegium beeinträchtigt. — Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis 10. Juni, die Herbstferien vom 15. August bis 18. September und die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 6. Januar. — Der Schluß des Schuljahres ist am 26. März. Ausgesetzt wurde der Unterricht wegen großer Hitze am Nachmittage des 28. Juni, des 1., 9., 19., 26. Juli und des 12. August.

6. Prüfung. Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Paehler aus Cassel als Kgl. Kommissar und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeister Fiebig als Vertreter des Kuratoriums am 12. März statt, nachdem in der Zeit vom 30. Januar bis 4. Februar die schriftlichen Arbeiten angefertigt worden waren. Sämtliche 7 Abiturienten, welche in die schriftliche Prüfung eintraten, bestanden.

Die öffentliche Prüfung, zu der besonders eingeladen war, wurde Dienstag, den 24. März, morgens von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr abgehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztalle für das Schuljahr 1895/96.

	II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	9	13	22	25	38	34	141
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	6	2	7	4	2	1	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	11	15	34	28	—	95
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	2	1	—	1	28	32
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96	10	17	20	40	32	32	151
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	—	1	—	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	2	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . .	10	16	18	40	32	34	150
9. Zugang im Wintersemester . . . . . ,	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	3	1	1	—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1896	10	13	18	39	32	34	146
12. Durchschnitsalter am 1. Februar 1896	16,8	16,0	13,0	13,3	11,9	10,7	

Die Gesamtfrequenz während des Schuljahres 1895/96 betrug demnach **155** Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evangel.	Diss.	Israel.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters	112	34	2	3	38	112	1
2. Am Anfange des Wintersemesters .	111	34	2	3	38	111	1
3. Am 1. Februar 1896	107	34	2	3	37	108	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten: Ostern 1895 = 6 Schüler, wovon 3 zu einem praktischen Berufe übergegangen sind; Michaelis kein Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Jahres ausgetreten.

1. Untersekunda.

1. Baer, Paul, Geisenheim.
2. Engel, Hugo, Geisenheim.
3. Glock, Karl, Geisenheim.
4. Matter, Fritz, Eichberg bei Erbach.
5. Merscheid, Konrad, Winkel.
6. Moos, Joseph, Johannisberg.
7. Petri, Johann, Östrich.
8. Petri, Joseph, Östrich.
9. Schneider, Theodor, Östrich.
10. * Veith, Philipp, Rüdesheim.

2. Obertertia.

1. Becker, Franz, Kerpen bei Köln.
2. * Bibon, Franz, Rüdesheim.
3. Brustmann, Joseph, Winkel.
4. Craß, Karl, Erbach.
5. Craß, Friedrich, Erbach.
6. * Hey, Karl, Rüdesheim.
7. * Hottenroth, Fritz, Johannisberg.
8. Kraß, Karl, Rüdesheim.
9. Kugel, Karl, Rüdesheim.
10. Petri, Johann, Rauenthal.
11. Pillen, Fritz, Burbach bei Siegen.
12. * Schamari, Karl, Johannisberg.
13. * Schlegel, August, Eichberg.
14. Trapp, Joseph, Rüdesheim.
15. Veith, Valentin, Rüdesheim.
16. Wilhelmi, Anton, Geisenheim.
17. von Zwierlein, Gottfried, Geisenheim.

3. Untertertia.

1. Baer, August, Geisenheim.
2. Beiderlinden, Reinhard, Rüdesheim.
3. Dey, Anton, Geisenheim.
4. Engel, Adolf, Geisenheim.
5. * Fleckner, Heinrich, Aulhausen.
6. * Frick, Heinrich, Geisenheim.
7. Fußhöller, Karl, Rüdesheim.
8. Glock, Georg, Geisenheim.
9. Glock, Joseph, Rüdesheim.
10. Goebel, Christian, Johannisberg.
11. Hillebrand, Albert, Rüdesheim.
12. Hoffmann, Hermann, Lorch.
13. Jörg, Wilhelm, Östrich.
14. Klock, Heinrich, Rüdesheim.
15. Levitta, Arthur, Rüdesheim.
16. Roll, Martin, Winkel.
17. * Petri, Friedrich, Östrich.
18. Roth, Paul, Rüdesheim.
19. Schlepper, Jakob, Geisenheim.
20. Schneider, Joseph, Östrich.
21. Windolf, Ludwig. Östrich.

4. Quarta.

1. Allendorf, Joseph, Winkel.
2. Arnsberger, Gustav, Aßmannshausen.
3. Aumüller, Robert, Rüdesheim.
4. * Berna, Ferdinand, Mittelheim.
5. Blümlein, Gerhard, Winkel.
6. Bouschong, Ludwig, Johannisberg.
7. Brilmayer, Adam, Bingen.
8. Brömser, Max, Rüdesheim.
9. Denfeld, Franz, Aßmannshausen.
10. Derstroff, Karl, Winkel.
11. Dörhöfer, Max, Rüdesheim.
12. Etienne, Alexander, Östrich.
13. Fetzer, Christian, Winkel.
14. Gietz, Johann, Geisenheim.
15. Günther, Erwin, Winkel.
16. Günther, Richard, Winkel.
17. Heimes, Karl, Hattenheim.
18. Hesse, Alexander, Rüdesheim.
19. Hufnagel, Joseph, Aßmannshausen.
20. Jamin, Heinrich, Geisenheim.
21. Jung, Wilhelm, Aßmannshausen.
22. Keßler, Anton, Geisenheim.
23. Kohl, Rudolf, Rüdesheim.
24. Kopp, August, Geisenheim.
25. Krayer, Adam, Winkel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26. Nicolay, Franz, Johannisberg.
27. Ostern, August, Geisenheim.
28. Puischeck, Edmund, Johannisberg.
29. Reß, Joseph, Hattenheim.
30. Schneider, Adolf, Östrich.
31. Schönwetter, Rudolf, Geisenheim.
32. Seucker, Wilhelm, Rüdesheim.
33. Sossenheimer, Franz, Rüdesheim.
34. Troitzsch, Erich, Lorch.
35. Weil, Franz, Geisenheim.
36. Weismantel, Adam, Mittelheim.
37. Winau, Anton, Rüdesheim.
38. Wingens, Karl, Rüdesheim.
39. Zillig, Heinrich, Rüdesheim.
40. Zimmermann, Friedrich, Winkel.

5. Quinta.

1. Badior, Albert, Geisenheim.
2. Best, Gustav, Eberbach bei Hattenheim.
3. Brandmüller, Baptist, Rüdesheim.
4. Corvers, Peter Joseph, Rüdesheim.
5. Dehe, Franz, Rüdesheim.
6. Effelberger, Jakob, Johannisberg.
7. Eger, Jean, Aßmannshausen.
8. Ehrhard, Joseph, Rüdesheim.
9. Espenschied, Fritz, Rüdesheim.
10. Fischel, Johannes, Bacharach.
11. Gattenhof, Wendlin, Geisenheim.
12. Haßler, Walter, Geisenheim.
13. Herrmann, Karl, Rüdesheim.
14. Hoehl, Heinrich, Geisenheim.
15. Jörg, Alexander, Östrich.
16. Jung, Hermann, Aßmannshausen.
17. * Jung, Johann, Lorch.
18. Kaiser, Jakob, Hadamar.
19. Keßler, Joseph, Geisenheim.
20. Klein, Wendlin, Johannisberg.
21. Kranz, Bernhard, Johannisberg.
22. Kubale, Richard, Rüdesheim.
23. Lohr, Joseph, Johannisberg.
24. Maldaner, Jakob, Geisenheim.
25. Meuer, Martin, Rüdesheim.
26. Meurer, Heinrich, Geisenheim.
27. Rammersbach, Fritz, Geisenheim.
28. Seeligmüller, Alexander, Geisenheim.
29. Semmler, Karl, Rüdesheim.
30. von Spießen, Egon, Winkel.
31. Sturm, Hans, Rüdesheim.
32. Tripp, Ludwig, Eberbach bei Hattenheim.
33. Zillig, Karl, Rüdesheim.

6. Sexta.

1. Becker, Karl, Rüdesheim.
2. Brömser, Philipp, Rüdesheim.
3. Brombach, Alfred, Rüdesheim.
4. Claude, Emil, Geisenheim.
5. Claude, Johann, Geisenheim.
6. Daniel, Johann, Geisenheim.
7. Egenolf, Johann, Lorch.
8. Gimbel, Alfred, Rüdesheim.
9. Hemes, Heinrich, Geisenheim.
10. Hillebrand, Max, Rüdesheim.
11. Hufnagel, Karl, Aßmannshausen.
12. Jann, Paul, Geisenheim.
13. Jung, Johannes, Aßmannshausen.
14. Klein, Heinrich, Rüdesheim.
15. Klein, Joseph, Rüdesheim.
16. Kneip, Johann, Winkel.
17. Levitta, Ludwig, Rüdesheim.
18. Mehrer, Andreas, Winkel.
19. Merscheid, Karl, Winkel.
20. Münker, Emil, Geisenheim.
21. Rapp, Anton, Rüdesheim.
22. Renz, Andreas, Geisenheim.
23. Röschel, Wilhelm, Rüdesheim.
24. Rothschild, Emil, Rüdesheim.
25. Schlegel, Ernst, Eichberg bei Erbach.
26. Seeligmüller, Walter, Geisenheim.
27. van Taack, Alexander, Rüdesheim.
28. Travers, Wilhelm, Lorch.
29. Tripp, Franz, Eberbach bei Hattenheim.
30. Uihlein, Fritz, Geisenheim.
31. Vollmer, Baptist, Geisenheim.
32. Vollmer, Peter, Geisenheim.
33. Wittmann, Georg, Mittelheim.
34. Zillig, Stephan, Rüdesheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Namen des Abiturienten	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt			Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	in einer anderen höheren Lehranstalt Jahre	in der hiesigen Anstalt überhaupt Jahre	in der hiesigen Anstalt in Sekunda Jahre	
1.	Baer, Paul	Altrohlau (Böhmen)	16. Jan. 1880	kath.	Fabrikdirektor	Geisenheim	2	$3^1/_2$	1	Weiteres Studium
2.	Engel, Hugo	Stockhausen (Kreis Wetzlar)	30. März 1879	ev.	Stationsvorsteher	Geisenheim	—	7	2	Kaufmann
3.	Glock, Karl	Rüdesheim	18. Nov. 1879	kath.	Kellermeister	Geisenheim	—	7	2	Kaufmann
4.	Matter, Fritz	Wiesbaden	15. Febr. 1879	kath.	Verwalter	Eichberg	—	3	1	Verwaltungsfach.
5.	Moos, Joseph	Johannisberg	6. Febr. 1879	kath.	† Bäckermeister	Johannisberg	—	7	1	Kaufmann
6.	Petri, Johann	Östrich	7. Dez. 1879	kath.	Kaufmann	Östrich	—	7	2	Maschinenfach
7.	Schneider, Theodor	Östrich	22. April 1878	kath.	Gutsbesitzer	Östrich	—	8	1	Kaufmann

Den Abiturienten Baer, Engel, Matter und Petri wurde die ganze mündliche Prüfung erlassen, während die übrigen sich in einzelnen Gegenständen derselben zu unterziehen hatten.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Geschenke.

a. Für die Lehrerbibliothek.

1. Vom Herrn Unterrichtsminister: Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. Jahrgang 1895.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Von dem ungenannten Herrn Wohlthäter gingen folgende Fortsetzungen ein: Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 95. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln, Heft 57, 2. Abtlg.; Heft 58 und 59. — Jahrbücher des nassauischen Vereins für Naturkunde, Jahrgang 47. — Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege, 13. Jahrgang: Heft 5 bis 12, 14. Jahrgang: Heft 1 bis 4.

3. Von Herrn Dr. Brömser in Rüdesheim: Schubert, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.

4. Von Herrn Oberlehrer Dr. Siele: Über die Chanson „Guibert d'Andrenas".

5. Von dem früheren Schüler Burkart: Kiepert, Atlas antiquus.

6. Von Herrn Oberlehrer Pohl: Carré, Méthode pratique de langage, de lecture etc.

7. Von Verlagsbuchhandlungen: Eine große Anzahl von Schulbüchern.

b. Für die naturwissenschaftliche Sammlung.

1. Von Herrn Dr. Brömser in Rüdesheim: Eine Schmetterlingssammlung.

2. Von Herrn Bergrat Frohwein in Burtscheid: Eine Mineraliensammlung.

Den freundlichen Gebern sagen wir herzlichen Dank!

2. Anschaffungen.

a. Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Jahrgang 1894. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Weidner-Holzmüller. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon. — Zeitschrift für neuere Sprachen mit dem Beiblatt Phonetische Studien von Vietor und Dörr. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. — Geographische Zeitschrift von Hettner. — Monatsschrift für das Turnwesen von Euler und Eckler. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Knop, Staats- und Kommunal-Adreßbuch für den Regierungsbezirk Wiesbaden. — Leimbach, Deutsche Dichter der Neuzeit. Neue Folge. — Leitfaden für den Turnunterricht. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — Suphan, Deutsche Schulgeographie. — Lüdecke, Deutscher Schulatlas. — Göbel, Vaterländische Gedichte. — Hano, Anleitung zu französischen Sprechübungen. — Passy, Le Français parlé. — Franke, Phrases de tous les jours. — Koschwitz, Les Parlers Parisiens. — Storm, Französische Sprechübungen. — Beyer und Passy, Elementarbuch des gesprochenen Französisch. — Münch und Glaunig, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts. — Ziegler, Geschichte der Pädagogik. — Conrad, Englische Realien. — Wilke, Einführung in die englische Sprache. — Wilke, Anschauungsunterricht im Englischen. — Deutschbein, Systematische englische Konversationsschule. — Bangert, Fibel für den ersten Sprach- und Lese-Unterricht. — Krummacher, Wörterbuch der englischen und deutschen Umgangssprache. — Conrad, England. — Droysen, Historischer Handatlas. — Kürschner, Staatshandbuch für 1895. — Hiecke, der deutsche Unterricht. — Ziegeler, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Linnig, Deutscher Aufsatz. — Hausknecht, The English Reader. — Kehrein, Entwurf zu deutschen Aufsätzen und Reden. — Vogel, Systematische Darstellung der Pädagogik Pestalozzis.

b. Für die Schülerbibliothek.

Freytag, Soll und Haben. — Weber, Dreizehnlinden. — Hauff, Lichtenstein. — Allgaier, Vor 25 Jahren. — Röchling und Knötel, Der alte Fritz in fünfzig Bildern. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — Stoddard, Im Fluge durch die Welt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Geographischer Apparat.

Ein Erdglobus von Adami-Kiepert. — Debes, Physikalische Schulwandkarte. — Gaebler, Deutsches Reich (politisch). — Lehmann, Thüringer Wald.

d. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Je ein Skelett von Pavo cristatus und Cervus capreolus.

Je ein Modell vom Auge und Ohr des Menschen.

An ausgestopften Tieren:

Astur palum Carius. Buteo vulgaris. Strix flammea. Sturnus vulgaris. Turdus merula. Turdus musicus. Hirundo rustica. Corvus corone. Sylvia rufa. Parus palustris. Fringilla coelebs. Fringilla montifringilla. Cypselus apus. Merops apiaster. Cuculus canorus. Picus major. Perdix cinerea. Vanellus cristatus. Scolopax rusticola.

Gallinula chloropus. Larus canus. Anas clangula. Columba turtur. Columba palumbus. Lusciola rubecula. Ruticilla phoenicunus. Lanius excubitor.

e. Physikalischer Apparat.

Ein Diapason. Ein Telegraphenapparat. Eine Accumulatorenbatterie von vier Zellen.

f. Für den Turnapparat.

Ein Springbock. — Eine Cocosmatte. — Vier große Stäbe zum Hochsprung und vierzig kleine zu Stabübungen.

g. Sonstige Lehrmittel.

Anschauungsbilder für den deutschen und geschichtlichen Unterricht: Der Glockenguß von Rein. — Der große Kurfürst, Friedrich der Große, Friedrich Wilhelm III., Fürst Bismarck. — Sendgrafengericht, Belagerung einer Stadt im vierzehnten Jahrhundert, Inneres einer Stadt aus dem fünfzehnten Jahrhundert, Bürgerliches Wohnzimmer aus dem sechszehnten Jahrhundert. — Ein Pianino von Kaps.

Anmerkung: Verwalter der Bibliothek ist Oberlehrer Dr. Rauch, der geographischen Sammlung Oberlehrer Martin, der physikalischen Apparate Oberlehrer Sauerborn und der naturwissenschaftlichen Sammlung Oberlehrer Hülskötter.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Realprogymnasium besitzt nur die in einem Kapitale von 650 Mk. bestehende Schülerstiftung, deren Zinsen zur Anschaffung von Büchern für bedürftige und fleißige Schüler verwendet wurden.

Einer größeren Anzahl würdiger Schüler hat das Kuratorium auch in diesem Jahre eine Ermäßigung des Schulgeldes gewährt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilung an die Schüler und an deren Eltern.

1. Auf Verordnung des Herrn Ministers wird folgender Erlaß mitgeteilt:

Durch Erlaß vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach $^3/_4$ Stunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Schule bringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

2. Schulgeldermäßigungen können nur auf Grund der Würdigkeit der Schüler und Bedürftigkeit der Eltern und zwar höchstens für ein Schuljahr vom Kuratorium gewährt werden. Alle Gesuche müssen schriftlich bis zum Beginn des Schuljahrs an den Herrn Vorsitzenden des Kuratoriums eingereicht werden.

3. Von den Lehrbüchern haben sich die neueintretenden Schüler die neuesten Ausgaben anzuschaffen; die Lehrbücher der früheren Klassen, besonders die Lesebücher, sind aufzubewahren.

4. Abmeldungen müssen stets vor Beginn des neuen Quartals erfolgen, widrigenfalls auch für dieses das Schulgeld zu entrichten ist.

5. Die Wahl der Wohnung und des Kosthauses für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

6. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, morgens 9 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler; der Unterricht beginnt Dienstag, den 14. April, 9 Uhr früh, mit Gottesdienst und Verlesung der Schulgesetze.

Bei der Anmeldung ist außer dem Geburtsschein und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt auch der Impfschein und, wenn der Schüler das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, eine Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Diejenigen Schüler, welche in die unterste Klasse (Sexta) eintreten wollen, müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben, die deutsche und lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben können, einige Sicherheit in der Rechtschreibung besitzen und in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen geübt sein.

Schüler, welche in eine höhere Klasse als Sexta eintreten wollen, haben durch ein Schulzeugnis oder in einer Prüfung das Maß von Kenntnissen nachzuweisen, das sie befähigt, mit den Schülern der betreffenden Klasse gleichen Schritt zu halten.

Geisenheim, im März 1896.

Koch, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Schule bringt, ines solchen bei denjenigen hervortreten,
an deren Gedeihen haben.

2. Schul r Würdigkeit der Schüler und Bedürftigkeit
der Eltern und zw torium gewährt werden. Alle Gesuche
müssen schriftli rs an den Herrn Vorsitzenden
des Kuratoriu

3. Von d ben Schüler die neuesten Ausgaben anzu-
schaffen; die Lehrbü Lesebücher, sind aufzubewahren.

4. Abm neuen Quartalserfolgen, widrigen-
falls auch für diese

5. Die A auswärtige Schüler bedarf der vorher
einzuholenden Gene

Schuljahres.

Das neu ril, morgens 9 Uhr, mit der Aufnahme-
prüfung der neu zu ienstag, den 14. April, 9 Uhr früh, mit
Gottesdienst und V

Bei der t und dem Abgangszeugnis der zuletzt
besuchten Anstalt a r das zwölfte Lebensjahr überschritten
hat, eine Bescheinig zulegen. Diejenigen Schüler, welche in
die unterste Klasse Regel das neunte Lebensjahr vollendet
haben, die deutsche schreiben können, einige Sicherheit in
der Rechtschreibung mit ganzen Zahlen geübt sein.

Schüler, reten wollen, haben durch ein Schulzeugnis
oder in einer Prüf n, das sie befähigt, mit den Schülern der
betreffenden Klasse

Geisenh

Koch, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf